

Stellungnahme der Stadt Göppingen zum Nahverkehrsplan für den LK Göppingen (Fortschreibung)

Thema: Erschließungsdefizite

	Bereich	Bezug NVP	Aussage NVP	Einschätzung Stadt GP	Vorschlag Stadt Göppingen	Anträge Fraktionen / BZB	Siehe Plan Nr.	Stellungnahme Landkreis	Umgang im NVP
1	Bezgenriet Süd	im NVP als Erschließungsmangel erkannt	Hierbei handelt es sich um ein geringfügiges Erschließungsdefizit, das mit vertretbarem Aufwand nicht beseitigt werden kann. Den dort wohnenden Fahrgästen muss auch künftig der Fußweg (maximal 600 m) zur nächstgelegenen Haltestelle "Bezgenriet" zugemutet werden.	Für die Stadt GP gilt ein Radius von 500 m als Einzugsgebiet einer Haltestelle als absolutes Maximum. Auch in "ländlichen Gebieten" sollten geringere Werte angestrebt werden. Berücksichtigt man Topographie und Zuwegungen zu Haltestellen, die meistens nicht der Luftlinie entsprechen, ist der Einzugsradius zu groß gewählt. Insbesondere unter der Prämisse der Verkehrswende sollte man eine Reduzierung des Radius (400 m) anzustreben.	Eine mögliche 2. Haltestelle sollte direkt an der Badstraße im Bereich des KP Waldstraße eingerichtet werden. Dort verkehren ohnehin die meisten Linien, die Bezgenriet erschließen. Eine größere Fahrzeitverlängerung ist deshalb nicht zu erwarten.	BZB Bezgenriet	Plan 1 und Plan 1.1	Ob die Schaffung einer zusätzlichen Haltestelle in den Umlauf der Linie 920 zu integrieren ist, kann in der Vorbereitung des Vergabeverfahrens geprüft werden. Ein entsprechender Hinweis wird in den Steckbrief der Linie 920 aufgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass für die bauliche Einrichtung einer Haltestelle der jeweilige Straßenbaulastträger aufzukommen hat.	Übernahme
2	Manzen West (St. Gotthardt)	im NVP als Erschließungsmangel erkannt	Es handelt sich um einen sehr kleinen, nicht erschlossenen Bereich. Die Situation ist als unproblematisch einzustufen. Eine Angebotsänderung ist nicht erforderlich.	Auch vermeintlich abgelegene Bereiche sollten durch den ÖPNV erschlossen werden. Schülerverkehre oder Pendlerverkehre sind auch hier zu erwarten; zudem bietet der ÖPNV für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen oftmals die einzige Möglichkeit der Fortbewegung.	Durch die Schaffung einer neuen Citybuslinie 908 soll die Feinerschließung von Holzheim, Manzen und St. Gotthardt über das B10 – Center erzielt werden. Die Linie 980 soll als Direktlinie von Ursenwang an den ZOB ohne große Zwischenhalte geführt werden (Plan 2).	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, BZB Holzheim	Plan 1 / 1.2 und Plan 2	Nach der Bewertung des Landkreises bestehen am Westrand von St. Gotthardt nur geringfügige, aber keinesfalls signifikante Erschließungsdefizite gemäß Anlage 4.2a. Die Notwendigkeit für eine gesonderte Buserschließung ist daher nicht gegeben. Im Übrigen bliebe eine zusätzliche Buslinie, die alle im Korridor Schlatt - Göppingen zu erkennenden minimalen Erschließungsdefizite abdecken würde, hinsichtlich der Reisezeiten weit hinter der Buslinie 980 zurück und wäre somit für den Großteil der Fahrgäste entlang der Achse kein attraktives Angebot. Wollte man die Anbindung von Siedlungsrändern verbessern, wäre ein - zusätzlich zu finanzierendes - On Demand-Angebot, das immerhin eine nahezu umwegfreie Fahrmöglichkeit vom Siedlungsrand zu einem zentralen Ziel (oder umgekehrt) ermöglichen könnte, sicher die bessere Lösung.	Keine Übernahme
3	Hailing Nordost	im NVP nicht als Erschließungsmangel benannt	keine Aussage im NVP	Im NVP wird ein Erschließungsdefizit graphisch dargestellt (Anlage 2.8). Es wird aber nicht darauf eingegangen. Bei Ansatz eines 300 m oder 400 m Radius (welcher im städtischen Gebiet eher realistisch ist) wäre das Erschließungsdefizit noch größer. In der letzten Fortschreibung des NVPs 2015 ist bereits ein Radius von 400 m in diesem Bereich angesetzt und das Defizit beschrieben. Beim aktuellen NVP wird auf dieses Defizit nicht eingegangen.	Die Linie 904 sollte durch eine dauerhafte zusätzliche Linie 904 Feinerschließung (FE, Citybus) ergänzt werden, um die Erschließung des Hailing und Bartenbach (Wohngebiete im Norden) zu verbessern (Plan 3).	vgl. Beratungs Nr. 8/2 2023 GRÜNE	Plan 1.3 und Plan 3	Nach der Bewertung des Landkreises bestehen im nordöstlichen Hailing nur geringfügige, aber keinesfalls signifikante Erschließungsdefizite gemäß Anlage 4.2a. Die Notwendigkeit für eine gesonderte Buserschließung ist daher nicht gegeben.	Keine Übernahme

4	Holzheim Nordost	im NVP nicht als Erschließungsmangel benannt	keine Aussage im NVP	Im NVP wird ein Erschließungsdefizit graphisch dargestellt (Anlage 2.8). Es wird aber nicht darauf eingegangen. Bereits im NVP Fortschreibung 2015 wird auf die Thematik eingegangen. Beim aktuellen NVP wird auf dieses Defizit nicht eingegangen.	Durch die Schaffung einer neuen Citybuslinie 908 soll die Feinerschließung von Holzheim, Manzen und St. Gotthardt über das B10 – Center erzielt werden. Die Linie 980 soll als Direktlinie von Ursenwang an den ZOB ohne große Zwischenhalte geführt werden.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, BZB Holzheim	Plan 1 / 1.2 und Plan 2	Nach der Bewertung des Landkreises bestehen im Nordosten von Holzheim nur geringfügige, aber keinesfalls signifikante Erschließungsdefizite gemäß Anlage 4.2a. Die Notwendigkeit für eine gesonderte Buserschließung ist daher nicht gegeben. Ggf. wäre zu prüfen, ob durch eine Spreizung der zwischen Eislingen und Göppingen verkehrenden Buslinien dennoch eine Verbesserung möglich wäre. Ein entsprechender Hinweis wird im Steckbrief der Linie 940 ergänzt. Das angemahnte Erschließungsdefizit soll zudem nicht unterschlagen werden und wird in Tab. 5-1 aufgenommen.	Modifizierte Übernahme
5	Ursenwang Gewerbegebiet Voralb / Ursenwang	im NVP nicht als Erschließungsmangel benannt	keine Aussage im NVP	Das Gewerbegebiet Voralb wird derzeit über die Liniengruppe 984 sehr unzureichend angeschlossen, das Gewerbegebiet Ursenwang gar nicht.	Im Zuge der Neuaufteilung sollte das Gewerbegebiet Ursenwang mit dem Gewerbegebiet Voralb verbunden werden. Eventuell ist eine direktere Anbindung über die Liniengruppe Göppingen - Schlatt (980) möglich.		Plan 4	Die Linie 984 bedient die zentral im Gewerbegebiet Voralb liegende Haltestelle ("Gewerbepark") Mo-Fr zwischen 6:00 und 20:00 Uhr im Stundentakt. Es liegt somit kein Erschließungsmangel vor. Ebenso kann das Gewerbegebiet Ursenwang über die Haltestellen "Gewerbepark" und "Kiefernsteige" als erschlossen gelten. Der Landkreis sieht insofern keinen Handlungsbedarf. Bei Herstellung einer vom Bus nutzbaren Verbindung zwischen den beiden Gewerbegebieten, ggf. auch zwischen Daimlerstraße und Tannenstraße, könnte die Bedienung des Gewerbegebiets aber zweifellos noch verbessert werden.	Keine Übernahme
6	Bartenbach	im NVP nicht als Erschließungsmangel benannt	keine Aussage im NVP	Das Defizit wurde schon mehrfach von der Stadt Göppingen beim LRA vorgebracht. Die nördlichen Wohngebiete benötigen zwingend eine Erschließung mit dem ÖPNV.	Die Linien 904 sollte durch eine dauerhafte zusätzliche Linie 904 FE (Citybus) ergänzt werden, um die Erschließung des Hailing und Bartenbach (Wohngebiete im Norden) zu verbessern. Verstärkerfahrten für den Schulverkehr entlang Lerchenberger Straße Direkte Linienführung der Linie 904 zum ZOB ohne Umweg über das Reusch Kein Rufbus nach Hohrein (Linie 904), stattdessen feste Fahrzeiten ganzwöchig.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 GRÜNE 2019, 8/7 CDU 2020, 8/8 FWG 2020; 8/7 SPD 2021, 8/1 SPD 2022; 8/2 GRÜNE 2023, BZB Bartenbach	Plan 3	Der nördliche Siedlungsbereich von Bartenbach liegt ca. 300 m von der Lerchenberger Straße entfernt, in der eine regelmäßige Busbedienung angeboten wird. Ein Erschließungsdefizit ist daher nicht erkennbar. Die örtliche Parksituation erlaubt darüber hinaus keine Änderung der Linienführung, wie bereits bei einer Testfahrt festgestellt wurde.	Keine Übernahme

7	Faurndau - Innere Erschließung (Verknüpfung Haier und Berg an Zentrum Faurndau)	im NVP nicht als Erschließungs- mangel benannt	keine Aussage im NVP	Eine stadtinterne Prüfung hat ergeben, dass ein zusätzlicher Citybus aus Göppingen ausscheidet, da neben der Schienenverbindung bereits 5 Buslinien zwischen Göppingen und Faurndau verkehren, und somit ein mehr als ausreichendes Verkehrsangebot besteht. Für einen eigenen Citybus in Faurndau fehlt jedoch das Potential. Er könnte zwar das Wohngebiet Haier und anschließend auf der südlichen Talseite das Wohngebiet Berg erschließen. Hierfür müsste aber im Bereich Berg eine Wendeanlage für die Busse gebaut werden. Die Umlaufzeiten für einen solchen Bus würden jedoch nur ca. 12 Minuten betragen, so dass der Bus bei einem Halbstundentakt jeweils 18 Minuten Wendezeit hätte. Hinzu kommt, dass die Entfernungen vom Wohngebiet Berg nach Faurndau Mitte so gering sind, dass nicht mit einer hohen Nachfrage für den Bus aus diesem Bereich gerechnet werden kann.	Empfehlung: Taktverdichtung der Linie 912 zu einem 30-Minuten-Takt ohne Änderungen am Linienverlauf.	vgl. Beratungs Nr. 8/6 CDU 2019		Im Steckbrief für die Linien 912 und 913 (Kapitel 6.4.3; Linienbündel GP 2) ist dargestellt: "Die Linien 912 und 913 fahren zwischen Faurndau und Göppingen parallel. Nach Möglichkeit sollten die zwei Linien auf dem gemeinsamen Abschnitt in einem gemeinsamen Takt fahren um somit Konvoibildungen zu vermeiden." Der NVP lässt eine leichte Angebotssteigerung auf den von den Linien bedienten Abschnitten zu.	Bereits enthalten.
8	Schopflenberg	im NVP nicht als Erschließungs- mangel benannt	keine Aussage im NVP	In Schopflenberg gibt es derzeit nur eine Bushaltestelle an der Hattenhofer Straße. Für einen Großteil der Wohngebäude ist die Entfernung sehr weit und durch die Topographie anspruchsvoll. Eine zusätzliche Haltestelle im Bereich des Wohngebiets würde die Erreichbarkeit und dadurch die Attraktivität für des ÖPNV deutlich steigern	Prüfung zur Einrichtung einer weiteren Bushaltestelle in Schopflenberg im Bereich der Straße Im Steininger zur besseren Erschließung des Wohngebiets	BZB Bezgenriet	Plan 5	Die Besiedlung von Schopflenberg liegt vollständig im 500 m-Einzugsbereich der Bushaltestelle "Bezgenriet Schopflenberg", die von den Buslinien 921 und N92 bedient wird (siehe Anlage 2.8). Insoweit wird kein Handlungsbedarf gesehen. Da eine Durchfahrt durch Schopflenberg angesichts der Straßensituation ausscheidet, wäre nur eine weitere Haltestellen an der Hattenhofer Straße möglich. Die Gewährleistung einer sicheren Fahrbahnquerung für die Fahrgäste und der Bushalt im Kurvenbereich sind an dieser Stelle aber kaum vorstellbar, wie bereits bei einem Vor-Ort-Termin vor einigen Jahren festgestellt wurde.	Keine Übernahme

Stellungnahme der Stadt Göppingen zum Nahverkehrsplan für den LK Göppingen (Fortschreibung)

Thema: Taktung

Zustimmung
Anregung bei Umsetzung berücksichtigen
Nachbesserung erforderlich

Nr.	Stadt-bezirk	Linie	Fahrt	Status Quo (zum Fahrplanwechsel Dezember 2022)	Basisangebot / Verkehrliches Mindestangebot	Ausreichende Verkehrsbedienung - Vorschlag Takt nach Umsetzung NVP	Einschätzung / Stellungnahme Stadt GP	Anträge Fraktionen / BZB	Stellungnahme Landkreis	Umgang im NVP
1	Kernstadt	901	GP ZOB nach John-F-Kennedy-Straße	werktags 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	Mindestens ein 30 Minuten Takt werktags sollte für alle Citybuslinien vorgesehen werden, daher ist die Taktverkürzung auf der Linie 901 bis zur John-F-Kennedy-Straße sinnvoll und zu befürworten.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
2		901	John-F- Kennedy-Straße nach Lise-Meitner-Straße (Stauferpark)	werktags 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags optimierter 60 Minuten Takt mit Verstärkerfahrten in der Spitzenzeit, keine Fahrten an Samstagen und Sonn- und Feiertagen	werktags optimierter 60 Minuten Takt mit Verstärkerfahrten in der Spitzenzeit, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	Die Optimierung ist nicht ausreichend. Mindestens ein 30 Minuten Takt sollte für alle Citybuslinien vorgesehen werden, um den dortigen Bedürfnisse als Wohn- und Arbeitsort gerecht zu werden. Ein 30 Minuten Takt werktags bis Stauferpark ist zwingend notwendig. Eine Verlängerung zum Stauferpark im 30 Minuten-Takt ist auch deshalb sinnvoll, weil das Fahrzeug an der Haltestelle JFK-Straße keine 15 minütige Standzeit hätte.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Dort, wo die Linie 901 die Funktion einer Stadtbuslinie erfüllt, wird sie im 30-Minuten-Takt fahren. In diesem vorliegenden Fall somit bis zur John-F.-Kennedy-Straße. Die Ausweitung des ganztägigen 30-Minuten-Takts auf den Korridor John-F.-Kennedy-Straße - Lise-Meitner-Straße wird angesichts einer Nachfrage von etwa 50 Fahrgästen pro Richtung aktuell als unangemessen angesehen. Immerhin ermöglicht das Basisangebot nunmehr eine Verdichtung des Stundentakts auf halbstündliche Bedienung in den Hauptverkehrszeiten. Die angesprochene Standzeit an der Zwischenwende muss nach der Anpassung der Fahrpläne an die künftigen Zeitlagen des Schienenverkehrs und der evtl. Bildung von Durchmesserlinien nicht mehr in der heutigen Größenordnung liegen.	Keine Übernahme
3		901	Lise-Meitner-Straße (Stauferpark) nach Roseggerweg	2 Fahrten je Richtung werktags, keine Fahrten an Samstagen und Sonn- und Feiertagen	kein Angebot	2 Fahrten je Richtung werktags, keine Fahrten an Samstagen und Sonn- und Feiertagen	Eine gute Erschließung des Galgenbergs erfolgt über die verbesserte Linie 903, eine Verbesserung dieser Fahrbeziehung ist deshalb nicht erforderlich.	vgl. Beratungs Nr. 8/2 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
4	Kernstadt	902	GP ZOB nach Klinik am Eichert	werktags 15 Minuten Takt während der Spitzenzeit ansonsten 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt während der Spitzenzeit ansonsten 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt	Die Einführung eines teilweisen 15 Minuten Takts werktags zum Fahrplanwechsel 2022 wird von der Stadtverwaltung als sehr sinnvoll befunden und befürwortet.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
5		903	GP ZOB nach Gartenfreunde (Galgenberg)	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	Mindestens ein 30 Minuten Takt werktags sollte für alle Citybuslinien vorgesehen werden, daher ist die Taktverkürzung auf der Linie 903 sinnvoll und zu befürworten.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme

6	Bartenbach und Hohrein	904	GP ZOB - Bartenbach nach Hohrein	werktags 60 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag kein Angebot	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt; Optional mit On-Demand Verkehr	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt	Durch die vorgeschlagene Anpassung der Linien 904 FE Richtung Bartenbach und der Linie 905 ins Reusch ergibt sich eine neue Linienführung für die Linie 904. Für diese sollte mindestens ein 30 Minuten Takt (wie für alle Citybuslinien) vorgesehen werden. Für die Stadtbezirke Lerchenberg und Hohrein reicht ein Studententakt aus. Es ist aber sicherzustellen, dass auch am Wochenende eine akzeptable regelmäßige Anbindung mit festen Fahrzeiten besteht. Ein Rufbus nach Hohrein stellt keine Alternative dar.	vgl. Beratungs Nr. 8/8 FWG 2020, 8/7 SPD 2021 und 8/1 SPD 2022, BZB Bartenbach	Für die Erschließung bzw. Anbindung der angedienten Siedlungsbereiche ist die aktuelle Linienkombination ausreichend - sie wird durch das Basisangebot sogar gestärkt. Der Hinweis auf eine mögliche vollständige Funktionstrennung der Linien 904 und 905 ist lediglich ein Prüfauftrag für die Erstellung der Vergabeunterlagen. Selbstverständlich würden dadurch mehr Fahrleistungen benötigt, die eine Kostenbeteiligung der Stadt Göppingen erfordern würden. Ebenso ist die Bedienung von Hohrein mit einem On Demand-Angebot als Option zu sehen. Immerhin wären Hohrein und Lerchenberg dann nicht auf einen Stunden- oder Zweistudententakt festgelegt, sondern hätten einen zeitlich flexibleren Zugang zum ÖPNV.	Keine Übernahme/ Bereits enthalten
7	Hailing/ Bartenbach	904 Feinerschließung	GP ZOB - Hailing - Bartenbach	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 120 Minuten Takt	Zur Beseitigung der Erschließungsdefizite im Hailing und den nördlichen Wohngebieten in Bartenbach soll der Betrieb eines dauerhaften Citybusses für die Feinerschließung dienen. Mindestens ein 30 Minuten Takt werktags ist hierbei anzustreben. Für den Schülerverkehr sind Verstärkerfahrten mit einem Regelbus entlang der Lerchenberger Straße sinnvoll.	vgl. Beratungs Nr. 8/2 2023 GRÜNE, BZB Bartenbach	Nach der Bewertung des Landkreises bestehen am Nordrand von Bartenbach keine und in Hailing nur geringfügige, aber keinesfalls signifikante Erschließungsdefizite gemäß Anlage 4.2a. Die Notwendigkeit für eine gesonderte Buserschließung ist daher nicht gegeben. Soweit im Schülerverkehr tatsächlich Kapazitätsengpässe auftreten, wird hier bedarfsorientiert nachgesteuert. Dies erfolgt wegen der Volatilität des Schülerverkehrs aber außerhalb des NVP-Prozesses.	Keine Übernahme
8	Reusch	905	GP ZOB Reusch	keine Einzelbetrachtung der Linie im aktuellen NVP	keine Einzelbetrachtung der Linie im aktuellen NVP	keine Einzelbetrachtung der Linie im aktuellen NVP	Bei Anpassung der Linienführung der Linie 904 und Einführung der Linie 904 FE dient die Linie 905 als alleinige Linie zur Erschließung des Reusch und sollte mindestens einen 30 Minuten Takt werktags und einen mindestens optimierten 60 Minuten Takt samstags und Sonn- und Feiertags erhalten.		s. Stellungnahme zu Nr. 6	Keine Übernahme/ Bereits enthalten
9	Hohenstaufen / Hohrein	933	GP nach Hohenstaufen	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt optional mit On-Demand Verkehr	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	Die Linie 933 erschließt einen großen Teil der östlichen Stadtgebiete und hat daher Citybuscharakter. Mindestens ein 30 Minuten Takt werktags sollte für alle Citybuslinien vorgesehen werden, dies sollte auf der Linie 933 auch angestrebt werden. Am Wochenende ist ein 60 Minuten Takt anzustreben. Für die zahlreichen Touristen in Hohenstaufen soll eine attraktive Alternative zum privaten Kfz geschaffen werden.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, 8/3 GRÜNE 2023, BZB Hohenstaufen	Die Linie 933 dient der Anbindung des Stadtteils Hohenstaufen an das weiterführende Verkehrsnetz. Somit ergibt sich unter Einbeziehung der Einwohnerzahl und Nachfrage sowie des Status Quo die angegebene ausreichende Verkehrsbedienung. Eine Anpassung ist hier nach Auffassung der Kreisverwaltung nicht notwendig. Erschließung der östlichen Kernstadt erfolgt durch die Buslinien 901 und 903.	Keine Übernahme/ Bereits enthalten

10	Maitis / Lenglingen	933	Göppingen nach Maitis und Lenglingen	werktags max. alle 120 Min Takt mit Verstärker in Spitzenstunde alle 60 Min, samstags und Sonn- und Feiertag 2 Fahrten je Richtung	werktags reduzierter 60 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag kein Angebot	werktags reduzierter 60 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 2 Fahrten je Richtung	Angebot am Wochenende muss bestehen bleiben. Derzeit fahren am Wochenende nur 2 Busse. Werktags ist nach Maitis und Lenglingen ein regelmäßiger 60 Minuten Takt mit der Linie 933 anzustreben. Zu Stoßzeiten sind Verstärkerfahrten zu prüfen.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 SPD 2019, 8/7 2020 CDU, 8/3 GRÜNE 2023, BZB Maitis	Mit dem vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplans werden keinerlei Einkürzungen im Busverkehrsangebot einhergehen. Die HAUPTerschließung von Lenglingen und Maitis erfolgt zudem über Rechberghausen mit der Linie 932 (vgl. auch Anlage 4.2b im NVP). Die auf dieser Achse angestrebte Bedienungshäufigkeit leitet sich aus der Zahl der angeschlossenen Einwohner und der ermittelten Verkehrsnachfrage unter Beachtung des Status quo ab. Lenglingen und Maitis sind über die Linie 932 auch am Wochenende in angemessenem Umfang zu erreichen. Die Linie 933 dient vor allem der Anbindung von Hohenstaufen und hat für Lenglingen und Maitis primär ergänzende Aufgaben im Berufs- und Schülerverkehr.	Keine Übernahme
11	Faurndau	912	GP ZOB - Faurndau Marienstraße (weiter nach Oberwälden)	werktags 60 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags optimierter 60 Minuten Takt, samstags reduzierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags stark optimierter 60 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	Aufgrund der Taktung der beiden Linien 912 und 913 wird werktags mindestens ein 30 Minuten Takt für die Haltestelle Faurndau Marienstraße erreicht, dies ist ausreichend. Zur besseren Erschließung und internen Verknüpfung zwischen Faurndau Zentrum und Haier ist eine weitere Taktverdichtung zu empfehlen. (siehe auch Punkt 7 Erschließungsdefizit).	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, 8/3 GRÜNE 2023	Der korrekt festgestellte 30-Minuten-Takt auf dem Korridor Göppingen ZOB - Faurndau Marienstraße ergibt sich in der Tat aus einem Zusammenspiel der beiden Linien 912 und 913. Eine Ausweitung auf der Linie 912 zu einem 30-Minuten-Takt würde hiermit die Verdopplung der Verkehrsleistung auf dieser Linie bedeuten. Dies erscheint in Hinblick auf die Einwohnerzahl und die Nachfrage als wirtschaftlich nicht notwendig und ökologisch zweifelhaft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass auf dem Korridor Faurndau Marienstraße - Sparwiesen das Basisangebot in Form eines On-Demand-Shuttles erbracht werden kann. In diesem Fall würde sich die Bedienung deutlich flexibler darstellen. Die Einführung eines On-Demand-Shuttles steht jedoch unter Finanzierungsvorbehalt.	Bereits enthalten
12		913	GP ZOB - Faurndau Marienstraße (weiter nach Sparwiesen)	werktags reduzierter 60 Minuten Takt, samstags reduzierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt	werktags reduzierter 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt optional mit On-Demand Verkehr	werktags reduzierter 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt				
13		911, 914, 915	GP ZOB nach Albershausen / Uhingen / Kirchheim / Teck	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	werktags 15/30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	Bei entsprechender Taktung der Linien 911, 914, 915 und 932 kann werktags ein 15-Minuten-Takt für die Bereiche entlang der Stuttgarter Straße in Faurndau erreicht werden. Dies ist ein sehr gutes Angebot und sollte als Ziel gelten.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
14		932	GP ZOB - Faurndau - Rechberghausen	werktags 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags 15/30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags 15/20 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt				
15	Jebenhausen	906, 920, 921	GP ZOB - Jebenhausen	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt während der Spitzenzeit ansonsten 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	Bei entsprechender Taktung der Linien 906, 920 und 921 kann werktags ein 15-Minuten-Takt für die Bereiche entlang der Boller Straße in Jebenhausen erreicht werden. Dies ist ein sehr gutes Angebot und sollte als Ziel gelten.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 2020 CDU, 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme

16		906	GP ZOB nach Jebenhausen Heimbach	werktags 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 60 Minuten Takt, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	Der Stadtbezirk Jebenhausen ist grundsätzlich sehr gut erschlossen. Mindestens ein 30 Minuten Takt sollte für alle Citybuslinien jedoch vorgesehen werden. Gerade durch die Feinerschließung ist diese Linie in Jebenhausen sehr beliebt.	vgl. Beratungs Nr. 8/2 GRÜNE 2023	Auf den Korridoren Göppingen ZOB - Jebenhausen Alte Kirche/Heimbach und Jebenhausen Alte Kirche - Bezgenriet Bezirksamt alternierend über Industriegebiet Süd ist ein verlässlicher MEX-Zubringer definiert. Hieraus ergibt sich wochentags ein 30-Minuten-Takt und an Wochenenden und Feiertagen ein 60-Minuten-Takt.	Bereits enthalten
17	Bezgenriet	920	GP ZOB nach Bezgenriet	werktags 30 Minuten Takt, samstags optimierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags nahezu dauerhafter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags stark optimierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	Bei Optimierung der Linie 920 darf die Anbindung Industriegebiet Süd in Jebenhausen nicht vergessen werden. Hier besteht für die zahlreichen Arbeitskräfte ein erhöhter Bedarf.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Das Jebenhausener Industriegebiet Süd wird auf der L1214 von zahlreichen Linienfahrten passiert. Durch den Bau einer Bushaltestelle am Anschlussknoten könnte die Anbindung an den ÖPNV problemlos deutlich verbessert werden. Im Rahmen der viel beschworenen Verkehrswende müssen auch solche Lösungen ernsthaft erwogen werden. Von der Belastung einer langlaufenden, überörtlichen und zentrenverbindenden Buslinie mit noch mehr Stichfahrten ist abzuraten. Im Übrigen ist die Problematik der Anbindung des Industriegebiets unter den Hinweisen im Liniensteckbrief bereits vermerkt.	Bereits enthalten
18		921	GP ZOB nach Bezgenriet und Schopflenberg	werktags 60 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 60 Minuten Takt	werktags optimierter 60 Minuten Takt mit Verstärkerfahrten in der Spitzenzeit, samstags optimierter 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags optimierter 60 Minuten Takt mit Verstärkerfahrten in der Spitzenzeit, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 60 Minuten Takt	Für Schopflenberg wird eine "alltagstaugliche" Taktung gefordert, die bisher bestand.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023, BZB Bezgenriet	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
19	Bartenbach	931, 934, 935	GP ZOB - Bartenbach - Rechberghausen	werktags 15 Minuten Takt während der Spitzenzeit ansonsten 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 30 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	werktags 15 Minuten Takt, samstags und Sonn- und Feiertag 15/20 Minuten Takt	Bei entsprechender Taktung der Linien 931, 934 und 935 kann werktags ein 15 Minuten Takt für die Bereiche entlang der B 297 in Bartenbach erreicht werden. Dies ist ein sehr gutes Angebot und sollte als Ziel gelten. Für Bartenbach besitzt die direkte Erschließung der Wohngebiete (mit einem Citybus) jedoch höchste Priorität.	vgl. Beratungs Nr. 8/7 GRÜNE 2019, 8/7 2021 SPD, 8/2 GRÜNE 2023	Bei Linienüberlagerungen wird grundsätzlich versucht, durch eine Entzerrung der Fahrlagen bis hin zu klaren Taktabständen einen Mehrwert für die Fahrgäste zu generieren. Da die Busse jedoch i.d.R auf die übergeordneten Verkehrsmittel (Schiene) anzupassen sind und der im Filstal bestimmende MEX16 im 30-Minuten-Takt verkehrt, ist die Verteilung der Linien auf eine 15-minütige Bedienung entlang der B297 schwierig. Soweit es die Anschlussbindungen erlauben, kann dem Hinweis aber gefolgt werden.	Modifizierte Übernahme
20	Maitis / Lenglingen	932	Göppingen - Wäschenbeuren - Lenglingen (und weiter Richtung Schwäbisch Gmünd)	werktags 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt	werktags 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 60 Minuten Takt, samstags 120 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 120 Minuten Takt	Eine Anbindung von Maitis und Lenglingen bei zeitlichem Versatz der beiden Linien 932 und 933 um einen 30 Minuten Takt zu erzielen sollte angestrebt werden.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Die Haupterschließung von Lenglingen und Maitis erfolgt über Rechberghausen mit der Linie 932 (vgl. auch Anlage 4.2b im NVP). Die Linie 933 dient vor allem der Anbindung von Hohenstaufen und hat für Lenglingen und Maitis lediglich ergänzende Aufgaben im Berufs- und Schülerverkehr. Die Fahrlagen der Linie 933 richten sich daher nach den Anforderungen bezüglich des Stadtteils Hohenstaufen. Ein Versatz zur Linie 932 kann angestrebt werden, ist gegenüber der Hauptfunktion aber nachrangig.	Modifizierte Übernahme/ Bereits enthalten
21	Kernstadt	940 und 941	GP ZOB - Eislingen / Immelmannstraße	werktags optimierter 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt und Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 60 Minuten Takt	werktags optimierter 30 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt und Sonn- und Feiertag optimierter 60 Minuten Takt	Die Taktung wird gegenüber dem Status Quo leicht verbessert (insbesondere an den Wochenenden). Bei entsprechender Taktung der Linien 940, 941, 942 und 972 kann werktags ein 15 Minuten Takt für die östlichen Stadtbereiche entlang der Ulmer Straße erreicht werden. Dies ist ein	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
22		942	GP ZOB - Eislingen / Zeisigweg	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 120 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag reduzierter 60 Minuten Takt		vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme

23		972	GP ZOB - Süßen	werktags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, samstags leicht optimierter 120 Minuten Takt, kein Angebot am Sonn- und Feiertag	werktags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, kein Angebot am Sonn- und Feiertag	werktags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, samstags leicht reduzierter 60 Minuten Takt, kein Angebot am Sonn- und Feiertag	Strasse erreicht werden. Dies ist ein sehr gutes Angebot und sollte als Ziel gelten.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme
24	Holzheim / Manzen / Ursen- wang	908	GP ZOB -Holzheim - Manzen - St. Gotthardt - Ursenwang	Vorschlag Einführung neuer Linie	Vorschlag Einführung neuer Linie	Vorschlag Einführung neuer Linie	Zur Beseitigung der Erschließungsdefizite in Holzheim Nordost und St. Gotthardt soll der Betrieb eines dauerhafter Citybusses für die Feinerschließung dienen. Mindestens ein 30 Minuten Takt werktags ist hierbei anzustreben.		Die Erschließungsdefizite in Holzheim und St. Gotthardt erreichen keine signifikante Größenordnung gemäß Anlage 4.2a, was eine Erweiterung des Verkehrsangebots rechtfertigen würde. Dennoch kann bei einer perspektivischen Überplanung der Linien 980/984 oder 940/943 versucht werden, Verbesserungen zu erreichen. Auch in diesem Fall wären Verbesserungen bei der Infrastruktur, so z. B. eine vom Bus nutzbare Verbindung zwischen den Gewerbegebieten Voralb und Ursenwang, hilfreich, weil eingesparte Fahrzeitminuten durch den Entfall von Stichfahrten oder die Straffung von Schleifenfahrten ggf. für zusätzliche Bedienungsfunktionen genutzt werden können. Ein entsprechender Prüfauftrag wird in den Liniensteckbrief der Linie 980 aufgenommen.	Modifizierte Übernahme
25		980	GP ZOB - Schlät	werktags 30 Minuten Takt, samstags reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags 30 Minuten Takt, samstags reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt optional mit On-Demand Verkehr	werktags 30 Minuten Takt, samstags reduzierter 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	Verbesserung wird grundsätzlich befürwortet. Bei Einführung der Linie 908 soll die Linie 980 als Direktlinie von Ursenwang an den ZOB ohne große Zwischenhalte geführt werden. Die Synergieeffekte der beiden Linien sollen genutzt werden.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Ziel der Busverkehrsplanungen ist stets die Bündelung von Mobilitätsbedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner. Auf der Linie 980 wurde mit dem vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplans ein verlässlicher MEX-Zubringer auf der Linie 980 definiert. Dies bedeutet wochentags eine halbstündliche Bedienung auf dem Korridor Göppingen ZOB - Ursenwang - Schlät. Die Einführung einer Express-Linienführung auf diesem Korridor wird von Seiten des Landkreises als redundant erachtet, da der MEX16 lediglich im 30-Minuten-Takt verkehrt. Diese 30- minütige Bedienung gilt jedoch für den gesamten Korridor, wonach eine Auslassung einzelner Haltestellen nicht realisiert werden kann. Eine zusätzliche Linie müsste, um den Anschluss auf die Schiene sicherzustellen zu den selben Zeiten verkehren, wie die bereits bestehende. Die Anregung wird daher nicht weiterverfolgt.	Keine Übernahme
26		(981, 983,) 984	GP ZOB - Heiningen	werktags 30 bzw. teilweise 15 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag 60 Minuten Takt	werktags optimierter 30 bzw. teilweise 15 Minuten Takt, samstags optimierter 60 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 60 Minuten Takt	werktags 30 bzw. teilweise 15 Minuten Takt, samstags 30 Minuten Takt, Sonn- und Feiertag optimierter 60 Minuten Takt	Die Taktung wird gegenüber dem Status Quo leicht verbessert. (samstags). Die Erschließung von Ursenwang ist dadurch verbessert.	vgl. Beratungs Nr. 8/3 GRÜNE 2023	Kenntnisnahme.	Keine Übernahme

Stellungnahme der Stadt Göppingen zum Nahverkehrsplan für den LK Göppingen (Fortschreibung)

Thema: Zusätzliche Verbindungen

	Verbindung	Einschätzung Stadt GP	Vorschlag Stadt Göppingen	Anträge Fraktionen / BZB	Stellungnahme Landkreis	Umgang im NVP
1	Faurndau - Jebenhausen	Eine regelmäßige direkte Verbindung zwischen Faurndau und Jebenhausen Jebenhausen (mit weiterem Anschluss nach Bad Boll und Zell u. A.) ist aufgrund erhöhter Nachfrage über den Schülerverkehr hinaus ist anzustreben. Eine Verbindung über den ZOB wie heute ist sehr unattraktiv und mit langen Reisezeiten und Umstiegen verbunden.	Eine regelmäßige direkte Verbindung von Faurndau nach Jebenhausen ist erstrebenswert, um dort einen Anschluss an die Linie 920 in und aus Richtung Voralb zu schaffen. Es ist zu prüfen, ob eine „Ringführung“ der Linie 920 – eventuell auch als Schulbus - zu realisieren ist. Alternativ ist die Verbindung auch über die bestehende Linie 923 möglich, welche zwischen Waldorfschule und Jebenhausen bereits heute fährt. Das Angebot müsste über den Schülerverkehr hinaus aber ausgedehnt werden.	Anregung Bezirksbeirat Faurndau und Jebenhausen	Laut Nahverkehrsplan ist geplant, die Linie 923 aufgrund ihrer ausschließlichen Funktion im Schülerverkehr zu der Ausbildungslinie 920A umzuwandeln. Eine Ringführung der Linie 920 über Faurndau wird aktuell auch als nicht realisierbar angesehen. Die Linie 920 hat ihren primären Anschluss in Göppingen an den MEX16. Da diese Linie als verlässlicher MEX-Zubringer klassifiziert ist, ist hier eine Umlenkung leider nicht möglich. Ein Ausbau der Linie 923/920A als kommunale Zubestellung ist jedoch denkbar und wäre im Vorfeld der Vergabeverfahren zu diskutieren. Der o.g. Hinweis im Liniensteckbrief 906, 920, 921, N92 wird entsprechend ergänzt.	Modifizierte Übernahme
2	Jebenhausen - Heiningen	Aufgrund der Nähe zu Heiningen besteht ein erhöhter Bedarf auf dieser Achse. Eine Verbindung über den ZOB oder Bad Boll wie heute ist sehr unattraktiv und mit langen Reisezeiten und Umstiegen verbunden. Ausser dem Rad-Wanderbus 1, der zwischen Mai und Oktober an Sonn- und Feiertagen verkehrt, gibt es derzeit keine attraktive Verbindung.	Es ist zu prüfen, ob eine Verbindung mit den bestehenden Linien möglich ist, um die Attraktivität des ÖPNV für die wichtige Verbindung zwischen Jebenhausen und Heiningen zu erreichen.	Anregung Bezirksbeirat Jebenhausen	Aktuell ist im Regelverkehr keine Verbindung zwischen Jebenhausen und Heiningen vorgesehen, da auch historisch keine Linie auf diesem Weg verkehrt (ausgenommen der Freizeitverkehr). Daher ist für diese Relation auch kein Basisangebot definiert. Ggf. wäre im Vorfeld des Vergabeverfahren des Linienbündels 4 "Voralb-West" zu prüfen, ob ein Teil der Verbindungen zwischen Heiningen und Göppingen ZOB über Jebenhausen zu führen wäre. Ein entsprechender Hinweis wird in den zugehörigen Liniensteckbrief aufgenommen.	Modifizierte Übernahme
3	Jebenhausen - Klinik am Eichert	Eine Verbindung zur Klinik am Eichert ist derzeit nur mit einem Umstieg auf die Linie 902 möglich.	Es ist zu prüfen, ob eine Verbindung mit den bestehenden Linien möglich ist, um die Attraktivität des ÖPNV für die wichtige Verbindung zwischen Jebenhausen, Bezgenriet, Voralb und der Klinik am Eichert zu erreichen.	Anregung Bezirksbeirat Jebenhausen	Im Netz eines Linienverkehrs sind Umstiege leider nicht zu vermeiden. Angesichts des 15-Minuten-Taktes auf der Buslinie 902 sollten diese Umstiege aber relativ unproblematisch sein. Zweifellos ließe sich die Verknüpfung der Buslinie 902 mit den anderen, auf der Jebenhäuser Straße verkehrenden Buslinien noch optimieren - hier müsste jedoch die Stadt Göppingen die baulichen Voraussetzungen schaffen.	Keine Übernahme